

MENSCHEN – GESCHICHTE – POLITIK

RUSSISCHE ANSICHTEN ZU POLEN UND DEUTSCHEN

SCHLUSSFOLGERUNGEN





MENSCHEN – GESCHICHTE – POLITIK

RUSSISCHE ANSICHTEN ZU POLEN UND DEUTSCHEN

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Grzegorz Gromadzki
Jacek Kucharczyk
Agnieszka Łada
Cornelius Ochmann
Yuriy Taran
Łukasz Wenerski

Warschau 2012

INSTITUT FÜR ÖFFENTLICHE ANGELEGENHEITEN

EUROPAPROGRAMM

Die vorliegende Publikation entstand im Rahmen des Projektes: „Wahrnehmung Polens und Deutschlands in Russland“, realisiert in Zusammenarbeit mit der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und dank der finanziellen Unterstützung des polnischen Außenministeriums.



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Die Umfrage des Instituts für Öffentliche Angelegenheiten wurde vom 11 – 21. November 2011 vom Zentrum Lewada anhand einer repräsentativen Gruppe von 1591 volljähriger Russischer Staatsbürger durchgeführt.

Projektkoordination: *Łukasz Wenerski*

Wissenschaftlicher Gutachter: *dr Victoria Dunaeva, Boris Dubin*

Übersetzung ins Deutsche: *Jan Obermeier*

© Copyright by Institut für Öffentliche Angelegenheiten, Warschau 2012

Vollständige und/oder auszugsweise Nachdrucke von Materialien des Institutes für Öffentliche Angelegenheiten sind nur mit Einwilligung des Institutes gestattet. Das Zitieren von Textstellen sowie die Verwendung von empirischen Daten ist unter Angabe der jeweiligen Quellen erlaubt.

Herausgeber:
Stiftung Institut für Öffentliche Angelegenheiten
00-031 Warschau, ul.Szpitalna 5/ 22
Tel.: (004822) 556 42 60, Fax: (004822) 556 42 62
E-mail: isp@isp.org.pl
www.isp.org.pl



Europe for Citizens
Programme

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



- ▶ **In Russland ist das Erscheinungsbild Polens und der Polen insgesamt neutral oder verhalten positiv. Negative Meinungen äußert eine überaus geringe Minderheit der Befragten.** Gleichzeitig werden Deutschland und die Deutschen von zahlreichen Russen deutlich positiver wahrgenommen als das polnische Nachbarland.
- ▶ **Eine bedeutende Anzahl russischer Bürger besitzt keine Kenntnisse über Polen** – ca. ein Drittel aller Befragten antwortete auf entsprechende Fragen mit der Option „schwer zu sagen“. In Bezug auf Deutschland war diese Gruppe kleiner. Aus der Umfrage geht also klar hervor, dass der russische Bürger im Allgemeinen bestimmte Auffassungen über Deutschland vertritt, aber weite Teile der russischen Gesellschaft über Polen nichts Konkretes zu sagen wissen. Polen ist also im Vergleich zu Deutschland für die meisten Russen ein weitaus unbekannteres Land.
- ▶ **Für die Russen bilden Schulunterricht und Schulbücher die wichtigste Wissensquelle über Polen (53%).** Daneben sind auch entsprechende Fernsehprogramme (39%) und Presseartikel (26%) von Bedeutung.
- ▶ **Unter den Russen weckt Polen als Land und Gesellschaft die meisten Assoziationen (32%). Weitaus seltener hingegen weiß man mit polnischer Politik (14%) oder Geschichte (9%) etwas anzufangen.** Noch weniger wichtig sind für den russischen Durchschnittsbürger die Wirtschaft (9%) und Kultur (5%) Polens. **Die meisten Assoziationen,** die Russen in Bezug auf ihr westliches Nachbarland haben, **sind positiver Natur.**
- ▶ **Die Russen denken beim Wort „Deutschland“ vor allem an dessen Geschichte (36%).** Weniger Assoziationen rufen indessen Land und Gesellschaft (29%), Wirtschaft (20%) oder Politik (3%) Deutschlands hervor. Ähnlich wie im Falle Polens herrschen auch **in Bezug auf Deutschland überwiegend positive Assoziationen** unter den Russen.

- ▶ Die von den Russen am häufigsten genannte Assoziation zu Polen ist die **Flugzeugkatastrophe von Smolensk (8,8%)**. Beim Begriff „Deutschland“ denken die meisten Russen an den **„Großen Vaterländischen Krieg“ bzw. den Angriff des Dritten Reiches auf die Sowjetunion im Juni 1941 (18,5%)**.
- ▶ **Die größte Gruppe der befragten Russen – über die Hälfte – hegt gegenüber den Polen weder Sympathien noch Antipathien (51%)**. Zugleich ist die Anzahl der gegenüber Polen freundlich eingestellten Russen um ein Dreifaches höher (36%) als die Anzahl derjenigen, die aus ihrer Abneigung gegen die polnische Nation keinen Hehl machen (13%).
- ▶ **Die Deutschen hingegen erfreuen sich in den Augen zahlreicher Russen weitaus größerer Sympathien als die Polen**. Über die Hälfte aller Befragten (56%) bezeichnet das Verhältnis zu deutschen Bürgern als ausgesprochen positiv, während etwa ein Drittel weder Sympathien noch Antipathien gegenüber den Deutschen zu hegen scheint (37%). Weniger als ein Zehntel (8%) der Befragten verspürt eher Abneigung in Bezug auf die Deutschen.
- ▶ **Die Russen akzeptieren Polen in verschiedenen gesellschaftlichen Rollen** – am liebsten als Touristen (89%). In folgenden sozialen Positionen sind Polen eher gerne gesehen: Nachbar (66%), Arbeitskollege (64%), enger Freund (61%), auf Dauer in Russland lebende Person (56%). Knapp die Hälfte der Befragten hätte nichts gegen einen Schwiegersohn oder eine Schwiegertochter aus Polen (49%) oder den Erwerb der russischen Staatsbürgerschaft durch einen Polen (47%) einzuwenden. Eher abgeneigt zeigt man sich hingegen in Bezug auf die Option eines polnischen Vorgesetzten am Arbeitsplatz. Aber auch in diesem Fall würden mehr Russen einen solchen Firmenchef akzeptieren als ablehnen.
- ▶ **Die gegenüber den Deutschen deklarierte soziale Akzeptanz ist unter Russen größer als gegenüber den Polen**. Die überwiegende Mehrheit (91%) der Befragten hat nichts dagegen, dass deutsche Bürger als Touristen nach Russland reisen. Drei Viertel der Befragten könnten einen Deutschen als Nachbarn (75%), Arbeitskollegen (75%) oder Freund (71%) akzeptieren. Zwei Drittel (67%) der Befragten stehen den dauerhaft in Russland lebenden Deutschen offen gegenüber. Über die Hälfte (59%) würde einen Deutschen oder eine Deutsche als

Schwiegersohn oder Schwiegertochter akzeptieren und hätte nichts dagegen, ihm oder ihr die russische Staatsbürgerschaft zu verleihen (58%) bzw. in einer von ihm oder ihr geleiteten Firma zu arbeiten (57%).

- ▶ **Die Russen haben über Deutschland und Polen eine bessere Meinung als über ihren eigenen Staat. Deutschland wird dabei besonders positiv eingeschätzt** - 92% der Befragten sind der Ansicht, dass sich der deutsche Staat durchaus um das Wohl seiner Bürger kümmert. 85% der Befragten meinen, dass sich die deutsche Wirtschaft insgesamt gut entwickelt. 63% behaupten, dass in Deutschland tatsächlich Medienfreiheit herrscht, während jeder zweite Russe die Auffassung vertritt (51%), dass es unter deutschen Beamten keine Korruption gibt.
- ▶ **Ein erheblicher Teil der Russen (30-50% der Befragten) hatte deutliche Schwierigkeiten bei der Einschätzung des polnischen Staates.** Unter den Befragten, die eine diesbezügliche Bewertung abgaben, stimmten 67% der Ansicht zu, dass Polen ein Staat ist, der sich um das Wohl seiner Bürger kümmert, während knapp die Hälfte die Auffassung vertrat, dass sich die polnische Volkswirtschaft günstig weiterentwickelt (46%).
- ▶ **Die Russen schätzen die Medienfreiheit in Polen recht unterschiedlich ein:** Während 43% von deren Existenz überzeugt sind, bleiben 46% der Russen in dieser Frage neutral.
- ▶ **Nicht eindeutig ist auch die Meinung der Russen zum Grad der Korruption unter polnischen Beamten** – knapp die Hälfte der Befragten (47%) vermochte auf diese Frage keine Antwort zu geben. Unter den übrigen Befragten waren die Ansichten geteilt, wobei dennoch die Auffassung vorherrschte, dass die Staatsverwaltung in Polen eher bestechlich ist (44%).
- ▶ **Die Russen äußern sich über die derzeitige Situation in ihrem Staat insgesamt kritisch.** Knapp die Hälfte der Befragten (46%) meint, dass sich der Staat nicht um das Wohl seiner Bürger kümmert. Lediglich jeder vierte Befragte (23%) ist anderer Ansicht. Die Russen nehmen das Korruptionsproblem in ihrem Land durchaus wahr – vier von fünf Befragten (83%) gehen davon aus, dass russische Beamte bestechlich sind. Über ein Drittel der Befragten (39%) widerspricht der Behauptung, dass die russische Wirtschaft sich gut entwickelt. An

deren wachsende Dynamik glaubt hingegen ein Viertel der Befragten (26%). Beim Vergleich der Situation in allen drei Ländern zeigt sich, dass **Polen von den befragten Russen als Staat angesehen wird, der den politisch-ökonomischen Standards in Deutschland näher steht als dem Entwicklungsniveau in Russland**. Man könnte also sagen, dass Polen für die meisten Russen ein Teil des Westens ist.

- ▶ **Die Russen schätzen zwar ihren Staat mehrheitlich überaus negativ ein, bewerten aber die dortige Medienfreiheit erheblich besser.** Denn knapp die Hälfte der Befragten (42%) ist der Ansicht, dass die Medien in Russland unabhängig sind und die Regierung durchaus kritisieren können. Ein Drittel der Befragten (32%) hat zu dieser Frage keine klare Meinung, während ein Viertel (26%) davon überzeugt ist, dass es in Russland keine freien Medien gibt. Erklären lässt sich diese Divergenz u.a. durch die unterschiedliche Definition der Medien. Denn wenn man nicht nur die traditionellen Massenmedien (z.B. Rundfunk und Fernsehen) einbezieht, sondern auch die sog. „neuen Medien“ (Internet) hinzunimmt, sprechen die objektiven Fakten eindeutig für die subjektive Einschätzung, dass die Medien in Russland unabhängig sind. Denn das Internet bildet ein unzensuriertes Medium in Russland, in dem zahlreiche kritische Beiträge in Bezug auf die Maßnahmen der derzeitigen staatlichen Machthaber erscheinen.
- ▶ **Die Nachricht, dass eine bestimmte Ware in Polen hergestellt wurde, ermuntert ein Fünftel der Befragten zu deren käuflichem Erwerb.** Über die Hälfte der Befragten (61%) steht dieser Nachricht hingegen gleichgültig gegenüber.
- ▶ **Nach Ansicht vieler Russen ist Polen ein Land, das Russland bei der Zusammenarbeit mit der Europäischen Union, den USA sowie der Ukraine und anderen GUS-Staaten weder hilft noch stört.** Drei Viertel der Befragten (71%) meinen, dass Warschau bei der engeren Kooperation Russlands mit den Vereinigten Staaten weder besonders hilft noch hindert. Was die Einschätzung des Einflusses Polens auf die russische Zusammenarbeit mit der EU sowie der Ukraine und den übrigen GUS-Staaten angeht, so beträgt der Anteil der neutralen Stimmen jeweils 65% und 66%. Weitaus seltener wird die Auffassung vertreten, dass die polnische Seite Russland bei der engeren Kooperation mit diesen Partnerländern behindert.

- ▶ **Auch in Hinblick auf Deutschland ist die größte Gruppe der Befragten der Ansicht, dass die Bundesrepublik in diesem Beziehungsgeflecht weder unterstützend noch störend wirkt** (jeweils 73%, 57% und 73%). Dennoch weisen die Russen auf die **bedeutende Rolle der deutschen Unterstützung** ausdrücklich hin. Anders als im Falle Polens überwiegen in der Frage nach der etwaigen Hilfe Deutschlands bei der Intensivierung der außenpolitischen Kontakte Russlands stets positive gegenüber negativen Einschätzungen.
- ▶ **Polen bildet laut zahlreichen Befragten derzeit, aber auch in Zukunft keine Bedrohung für Russland** – behaupten 52% der Befragten. Ähnlich viele Befragte (57%) meinen, dass **Deutschland die Sicherheit Russlands auch in Zukunft nicht gefährden werde**.
- ▶ **Deutschland wird von den Russen generell als Staat betrachtet, der großen Einfluss in Europa besitzt** – dieser Auffassung sind 81% der Befragten. **Dagegen haben die Russen keine eindeutige Meinung in Bezug auf Polen**. Ein Viertel der Befragten (28%) ist der Ansicht, dass Polen eine wichtige Rolle spielt, während ein Drittel gegenteiliger Auffassung ist (34%) und weitere 38% der Befragten sich in dieser Frage bedeckt halten.
- ▶ **Russland spielt zwar keine so wichtige Rolle wie Deutschland, ist aber in Europa von größerer Bedeutung als Polen**. Von der erheblichen Bedeutung Russlands in Europa ist über ein Drittel der Befragten (40%) überzeugt, während 25% anderer Meinung sind.
- ▶ Diejenigen Russen, die Deutschland oder Polen als Staat betrachten, der Russland bei der engeren Zusammenarbeit mit EU, USA, der Ukraine und den GUS-Staaten unterstützt, halten auch öfter als die übrigen Befragten das Gewicht Deutschlands bzw. Polens in Europa für sehr bedeutsam.
- ▶ **Laut der Mehrheit der Befragten verfügt Russland über deutlich bessere Beziehungen zu Deutschland als zu Polen**. In Hinblick auf das deutsch-russische Verhältnis sind 66% der Befragten der Ansicht, dass sich dieses in einem guten Zustand befindet. Die meisten Befragten (63%) halten die Beziehungen zwischen Russland und Polen für neutral, während 21% sie als positiv einschätzen.
- ▶ **Im Blick auf die Veränderungen der polnisch-russischen Beziehungen in den letzten drei Jahren** ist ein Drittel der Befragten der Auffassung, dass sich die Beziehungen beider Staaten inzwischen

eher verschlechtert haben (31%). **Über die Hälfte aller Russen (54%) sieht hingegen keine Veränderungen.**

- ▶ **Knapp die Hälfte (42%) aller Russen behauptet, dass die Flugzeugkatastrophe von Smolensk die Beziehungen zu Polen verschlechtert hat.** Ein Drittel der Befragten (33%) bestreitet hingegen, dass diese Katastrophe irgendeinen Einfluss auf das beiderseitige Verhältnis gehabt hat.
- ▶ **Knapp die Hälfte (42%) aller Russen ist der Auffassung, dass es in der polnisch-russischen Beziehungsgeschichte bestimmte Ereignisse gab, aufgrund derer sich Polen gegenüber Russland schuldig fühlen sollte. Bei der Frage über die Verantwortung Russlands gegenüber Polen überwiegt die Ansicht (44%), dass sich Russland gegenüber Polen nicht schuldig fühlen sollte.** Anderer Meinung ist ein Viertel der Befragten (24%).
- ▶ **Die von den Russen an Polen gerichteten Hauptvorwürfe bleiben seit Jahren unverändert. Nach Ansicht zahlreicher Russen hegt ihr Heimatland zu Recht bestimmte Vorbehalte gegenüber Polen, und zwar aufgrund:** der von einigen politischen Kreisen in Polen geäußerten Meinung, dass Russland für die Katastrophe von Smolensk verantwortlich sei (30%), der fehlenden Dankbarkeit für die „Befreiung“ Polens durch die Rote Armee (22%), der politischen Unterstützung Georgiens im Südossetien-Konflikt von 2008 (20%), des polnischen NATO-Beitritts (19%) und der Tätigkeit tschetschenischer Informationszentren (19%). Polen wird ferner vorgeworfen, wiederholt die Schaffung alternativer Lieferwege für Erdgas und Erdöl abseits russischen Staatsgebiets angestrebt zu haben (15%).
- ▶ **Die meisten Russen sind der Ansicht (58%), dass sich die polnisch-russischen Beziehungen nur noch auf die Gegenwart und nicht mehr auf die Vergangenheit konzentrieren sollten.**
- ▶ Laut knapp der Hälfte (45%) aller Russen **hängt eine etwaige Verbesserung der beiderseitigen Beziehungen vor allem von regelmäßigen Treffen russischer und polnischer Politiker sowie von der gemeinsamen Erörterung derjenigen Fragen ab, die für beide Nationen wichtig sind.** Von positivem Einfluss wäre nach Ansicht der Befragten ferner die Weiterentwicklung der kulturellen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit beider Staaten (33%) und die von polnischer Seite gewährte Anerkennung der bedeutenden Rolle

der Roten Armee bei der „Befreiung“ Polens im Jahre 1945 (25%). Lediglich 7% der Befragten meinen, dass die bilateralen Beziehungen auch durch eine verstärkte gegenseitige Investitionstätigkeit im jeweiligen Nachbarland weiter vertieft werden könnten.